

Samstag, 18. September, 19.30 Uhr  
Taborkirche Berlin-Wilhelmshagen

## 14. Musiksommer am Müggelsee

Georg Friedrich Händel

# Saul

Oratorium in drei Akten

(in englischer Sprache)

Jörg Waschinski - David  
Johannes G. Schmidt - Saul  
Dana Hoffmann - Michal  
Stefanie Wüst - Merab  
Thomas Volle - Jonathan  
Kim Schrader - High Priest, Abner, Witch of Endor  
Ingo Witzke - Doeg, Apparition of Samuel  
Kantorei Berlin-Rahnsdorf  
Orchester Concertino Berlin auf Barock-Instrumenten  
Leitung: Johannes Raudszus

Vorverkauf: 5 bis 15 € / Abendkasse: 6 bis 16 € (Ermäßigung für Schüler, Studenten, Arbeitslose 2 € je Karte)  
Vorverkauf von Eintrittskarten:

**BERLIN-RAHNSDORF/WILHELMSHAGEN**  
Buchhandlung „vielseitig“  
Pütbergweg 3, Tel. 030 65485301  
„Blumen-Eck“  
Wiebelskircher Weg 34, Tel. 030 65 48 98 28  
Bücherkiste,  
Nickelswalder Str. 20, Tel. 030 648 96 12  
Gemeindebüro,  
Eichbergstr. 16/18, Tel. 030 648 91 28

**BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN:**  
Theaterkasse Heike Schirmer  
Bölschestraße 110 (Markt), Tel. 030 74 78 52 58  
Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn  
(telefonisch vorbestellte, nicht bezahlte Karten  
bitte bis spätestens 30 Minuten vor Konzertbe-  
ginn zum Vorverkaufspreis an der Abendkasse  
abholen)

[www.berlin-rahnsdorf.org](http://www.berlin-rahnsdorf.org)

26. Juni bis 18. September 2010, alle 14 Tage samstags 19.30 Uhr

Samstag, 18. September, 19.30 Uhr  
Taborkirche Berlin-Wilhelmshagen

## 14. Musiksommer am Müggelsee

Georg Friedrich Händel

# Saul

Oratorium in drei Akten

(in englischer Sprache)

Jörg Waschinski - David  
Johannes G. Schmidt - Saul  
Dana Hoffmann - Michal  
Stefanie Wüst - Merab  
Thomas Volle - Jonathan  
Kim Schrader - High Priest, Abner, Witch of Endor  
Ingo Witzke - Doeg, Apparition of Samuel  
Kantorei Berlin-Rahnsdorf  
Orchester Concertino Berlin auf Barock-Instrumenten  
Leitung: Johannes Raudszus

Vorverkauf: 5 bis 15 € / Abendkasse: 6 bis 16 € (Ermäßigung für Schüler, Studenten, Arbeitslose 2 € je Karte)  
Vorverkauf von Eintrittskarten:

**BERLIN-RAHNSDORF/WILHELMSHAGEN**  
Buchhandlung „vielseitig“  
Pütbergweg 3, Tel. 030 65485301  
„Blumen-Eck“  
Wiebelskircher Weg 34, Tel. 030 65 48 98 28  
Bücherkiste,  
Nickelswalder Str. 20, Tel. 030 648 96 12  
Gemeindebüro,  
Eichbergstr. 16/18, Tel. 030 648 91 28

**BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN:**  
Theaterkasse Heike Schirmer  
Bölschestraße 110 (Markt), Tel. 030 74 78 52 58  
Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn  
(telefonisch vorbestellte, nicht bezahlte Karten  
bitte bis spätestens 30 Minuten vor Konzertbe-  
ginn zum Vorverkaufspreis an der Abendkasse  
abholen)

[www.berlin-rahnsdorf.org](http://www.berlin-rahnsdorf.org)

26. Juni bis 18. September 2010, alle 14 Tage samstags 19.30 Uhr

Samstag, 18. September, 19.30 Uhr  
Taborkirche Berlin-Wilhelmshagen

## 14. Musiksommer am Müggelsee

Georg Friedrich Händel

# Saul

Oratorium in drei Akten

(in englischer Sprache)

Jörg Waschinski - David  
Johannes G. Schmidt - Saul  
Dana Hoffmann - Michal  
Stefanie Wüst - Merab  
Thomas Volle - Jonathan  
Kim Schrader - High Priest, Abner, Witch of Endor  
Ingo Witzke - Doeg, Apparition of Samuel  
Kantorei Berlin-Rahnsdorf  
Orchester Concertino Berlin auf Barock-Instrumenten  
Leitung: Johannes Raudszus

Vorverkauf: 5 bis 15 € / Abendkasse: 6 bis 16 € (Ermäßigung für Schüler, Studenten, Arbeitslose 2 € je Karte)  
Vorverkauf von Eintrittskarten:

**BERLIN-RAHNSDORF/WILHELMSHAGEN**  
Buchhandlung „vielseitig“  
Pütbergweg 3, Tel. 030 65485301  
„Blumen-Eck“  
Wiebelskircher Weg 34, Tel. 030 65 48 98 28  
Bücherkiste,  
Nickelswalder Str. 20, Tel. 030 648 96 12  
Gemeindebüro,  
Eichbergstr. 16/18, Tel. 030 648 91 28

**BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN:**  
Theaterkasse Heike Schirmer  
Bölschestraße 110 (Markt), Tel. 030 74 78 52 58  
Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn  
(telefonisch vorbestellte, nicht bezahlte Karten  
bitte bis spätestens 30 Minuten vor Konzertbe-  
ginn zum Vorverkaufspreis an der Abendkasse  
abholen)

[www.berlin-rahnsdorf.org](http://www.berlin-rahnsdorf.org)

26. Juni bis 18. September 2010, alle 14 Tage samstags 19.30 Uhr

Samstag, 18. September, 19.30 Uhr  
Taborkirche Berlin-Wilhelmshagen

## 14. Musiksommer am Müggelsee

Georg Friedrich Händel

# Saul

Oratorium in drei Akten

(in englischer Sprache)

Jörg Waschinski - David  
Johannes G. Schmidt - Saul  
Dana Hoffmann - Michal  
Stefanie Wüst - Merab  
Thomas Volle - Jonathan  
Kim Schrader - High Priest, Abner, Witch of Endor  
Ingo Witzke - Doeg, Apparition of Samuel  
Kantorei Berlin-Rahnsdorf  
Orchester Concertino Berlin auf Barock-Instrumenten  
Leitung: Johannes Raudszus

Vorverkauf: 5 bis 15 € / Abendkasse: 6 bis 16 € (Ermäßigung für Schüler, Studenten, Arbeitslose 2 € je Karte)  
Vorverkauf von Eintrittskarten:

**BERLIN-RAHNSDORF/WILHELMSHAGEN**  
Buchhandlung „vielseitig“  
Pütbergweg 3, Tel. 030 65485301  
„Blumen-Eck“  
Wiebelskircher Weg 34, Tel. 030 65 48 98 28  
Bücherkiste,  
Nickelswalder Str. 20, Tel. 030 648 96 12  
Gemeindebüro,  
Eichbergstr. 16/18, Tel. 030 648 91 28

**BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN:**  
Theaterkasse Heike Schirmer  
Bölschestraße 110 (Markt), Tel. 030 74 78 52 58  
Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn  
(telefonisch vorbestellte, nicht bezahlte Karten  
bitte bis spätestens 30 Minuten vor Konzertbe-  
ginn zum Vorverkaufspreis an der Abendkasse  
abholen)

[www.berlin-rahnsdorf.org](http://www.berlin-rahnsdorf.org)

26. Juni bis 18. September 2010, alle 14 Tage samstags 19.30 Uhr

Das Oratorium/„sakrale Drama“ „Saul“ entstand Juli bis September 1738, Uraufführung war im Januar 1739 unter Leitung von Händel in London. Das Libretto stammt von Charles Jennens (1700 – 1770), einem wohlhabenden Amateurschriftsteller aus der Grafschaft Leicestershire. In der von Händel vervollkommenen englischen Oratorientradition nimmt „Saul“ einen außerordentlich bedeutenden Platz ein.

**Handlung:** Nach der Bibel war Saul um 1000 v. Chr. der erste König Israels, **der** mit seiner Herrschaft den Übergang vom losen Zusammenschluss einzelner Stämme zu einem festgefügteten Staat Israel markiert. Im 1. Buch Samuel wird die Geschichte Sauls kurz gefasst wie folgt beschrieben: Nach einem Schlachtsieg über die Ammoniter wurde Saul zum König gewählt und vom Propheten Samuel gesalbt. Als Gegenreaktion bekämpften ihn die Philister, die seinerzeit die starke Macht der Küstenstädte und der fruchtbaren Ebene verkörperten. Trotz zahlreicher Kämpfe und der Unterstützung seines Sohnes Jonathan trug Saul keinen entscheidenden Sieg davon. David, der Krieger aus dem südlichen Bergland, konnte bald die Anerkennung des Königs gewinnen und wurde sein Schwiegersohn. Allerdings neidete Saul ihm zunehmend seine Erfolge und Beliebtheit. In seinen durch einen bösen Geist aus-

gelösten Verstimmungen währte er sich einerseits von Jonathan und David, andererseits von Samuel bedroht und trachtete David wiederholt nach dem Leben. Nach mehreren Scharmützeln besiegten seine ständigen Widersacher, die Philister, das Heer Israels. Dort stürzte sich der König in sein eigenes Schwert, um nicht lebend in die Hände der Feinde zu fallen. Die Philister hängten ihn und Jonathan auf. Sein Sohn Ischbaal folgte ihm nach, wurde jedoch von Davids Männern – gegen seinen Willen – ermordet. Saul zeigte sich am Ende seines Lebens nicht gottesfürchtig; er suchte vor seiner letzten Schlacht die Hexe von Endor auf, obwohl das Gesetz den Israeliten dies verbot. Der aus dem Scheol gerufene Geist des bereits toten Propheten Samuel bestätigte die bereits erfolgte Verdammung Sauls und kündigte seinen Tod in der bevorstehenden Schlacht an.

**Aufführung:** Seit einigen Monaten probt die Kantorei Berlin-Rahnsdorf intensiv dieses anspruchsvolle Werk. Der englische Originaltext und die anspruchsvollen und ausdrucksstarken Chöre stellen eine neue Herausforderung dar. Lassen Sie sich von diesem dramatischen Werk und seiner phantastischen musikalischen Umsetzung in typischem Händel-Stil gefangen nehmen und erleben Sie die Geschichte Sauls.

Das Oratorium/„sakrale Drama“ „Saul“ entstand Juli bis September 1738, Uraufführung war im Januar 1739 unter Leitung von Händel in London. Das Libretto stammt von Charles Jennens (1700 – 1770), einem wohlhabenden Amateurschriftsteller aus der Grafschaft Leicestershire. In der von Händel vervollkommenen englischen Oratorientradition nimmt „Saul“ einen außerordentlich bedeutenden Platz ein.

**Handlung:** Nach der Bibel war Saul um 1000 v. Chr. der erste König Israels, **der** mit seiner Herrschaft den Übergang vom losen Zusammenschluss einzelner Stämme zu einem festgefügteten Staat Israel markiert. Im 1. Buch Samuel wird die Geschichte Sauls kurz gefasst wie folgt beschrieben: Nach einem Schlachtsieg über die Ammoniter wurde Saul zum König gewählt und vom Propheten Samuel gesalbt. Als Gegenreaktion bekämpften ihn die Philister, die seinerzeit die starke Macht der Küstenstädte und der fruchtbaren Ebene verkörperten. Trotz zahlreicher Kämpfe und der Unterstützung seines Sohnes Jonathan trug Saul keinen entscheidenden Sieg davon. David, der Krieger aus dem südlichen Bergland, konnte bald die Anerkennung des Königs gewinnen und wurde sein Schwiegersohn. Allerdings neidete Saul ihm zunehmend seine Erfolge und Beliebtheit. In seinen durch einen bösen Geist aus-

gelösten Verstimmungen währte er sich einerseits von Jonathan und David, andererseits von Samuel bedroht und trachtete David wiederholt nach dem Leben. Nach mehreren Scharmützeln besiegten seine ständigen Widersacher, die Philister, das Heer Israels. Dort stürzte sich der König in sein eigenes Schwert, um nicht lebend in die Hände der Feinde zu fallen. Die Philister hängten ihn und Jonathan auf. Sein Sohn Ischbaal folgte ihm nach, wurde jedoch von Davids Männern – gegen seinen Willen – ermordet. Saul zeigte sich am Ende seines Lebens nicht gottesfürchtig; er suchte vor seiner letzten Schlacht die Hexe von Endor auf, obwohl das Gesetz den Israeliten dies verbot. Der aus dem Scheol gerufene Geist des bereits toten Propheten Samuel bestätigte die bereits erfolgte Verdammung Sauls und kündigte seinen Tod in der bevorstehenden Schlacht an.

**Aufführung:** Seit einigen Monaten probt die Kantorei Berlin-Rahnsdorf intensiv dieses anspruchsvolle Werk. Der englische Originaltext und die anspruchsvollen und ausdrucksstarken Chöre stellen eine neue Herausforderung dar. Lassen Sie sich von diesem dramatischen Werk und seiner phantastischen musikalischen Umsetzung in typischem Händel-Stil gefangen nehmen und erleben Sie die Geschichte Sauls.

Das Oratorium/„sakrale Drama“ „Saul“ entstand Juli bis September 1738, Uraufführung war im Januar 1739 unter Leitung von Händel in London. Das Libretto stammt von Charles Jennens (1700 – 1770), einem wohlhabenden Amateurschriftsteller aus der Grafschaft Leicestershire. In der von Händel vervollkommenen englischen Oratorientradition nimmt „Saul“ einen außerordentlich bedeutenden Platz ein.

**Handlung:** Nach der Bibel war Saul um 1000 v. Chr. der erste König Israels, **der** mit seiner Herrschaft den Übergang vom losen Zusammenschluss einzelner Stämme zu einem festgefügteten Staat Israel markiert. Im 1. Buch Samuel wird die Geschichte Sauls kurz gefasst wie folgt beschrieben: Nach einem Schlachtsieg über die Ammoniter wurde Saul zum König gewählt und vom Propheten Samuel gesalbt. Als Gegenreaktion bekämpften ihn die Philister, die seinerzeit die starke Macht der Küstenstädte und der fruchtbaren Ebene verkörperten. Trotz zahlreicher Kämpfe und der Unterstützung seines Sohnes Jonathan trug Saul keinen entscheidenden Sieg davon. David, der Krieger aus dem südlichen Bergland, konnte bald die Anerkennung des Königs gewinnen und wurde sein Schwiegersohn. Allerdings neidete Saul ihm zunehmend seine Erfolge und Beliebtheit. In seinen durch einen bösen Geist aus-

gelösten Verstimmungen währte er sich einerseits von Jonathan und David, andererseits von Samuel bedroht und trachtete David wiederholt nach dem Leben. Nach mehreren Scharmützeln besiegten seine ständigen Widersacher, die Philister, das Heer Israels. Dort stürzte sich der König in sein eigenes Schwert, um nicht lebend in die Hände der Feinde zu fallen. Die Philister hängten ihn und Jonathan auf. Sein Sohn Ischbaal folgte ihm nach, wurde jedoch von Davids Männern – gegen seinen Willen – ermordet. Saul zeigte sich am Ende seines Lebens nicht gottesfürchtig; er suchte vor seiner letzten Schlacht die Hexe von Endor auf, obwohl das Gesetz den Israeliten dies verbot. Der aus dem Scheol gerufene Geist des bereits toten Propheten Samuel bestätigte die bereits erfolgte Verdammung Sauls und kündigte seinen Tod in der bevorstehenden Schlacht an.

**Aufführung:** Seit einigen Monaten probt die Kantorei Berlin-Rahnsdorf intensiv dieses anspruchsvolle Werk. Der englische Originaltext und die anspruchsvollen und ausdrucksstarken Chöre stellen eine neue Herausforderung dar. Lassen Sie sich von diesem dramatischen Werk und seiner phantastischen musikalischen Umsetzung in typischem Händel-Stil gefangen nehmen und erleben Sie die Geschichte Sauls.

Das Oratorium/„sakrale Drama“ „Saul“ entstand Juli bis September 1738, Uraufführung war im Januar 1739 unter Leitung von Händel in London. Das Libretto stammt von Charles Jennens (1700 – 1770), einem wohlhabenden Amateurschriftsteller aus der Grafschaft Leicestershire. In der von Händel vervollkommenen englischen Oratorientradition nimmt „Saul“ einen außerordentlich bedeutenden Platz ein.

**Handlung:** Nach der Bibel war Saul um 1000 v. Chr. der erste König Israels, **der** mit seiner Herrschaft den Übergang vom losen Zusammenschluss einzelner Stämme zu einem festgefügteten Staat Israel markiert. Im 1. Buch Samuel wird die Geschichte Sauls kurz gefasst wie folgt beschrieben: Nach einem Schlachtsieg über die Ammoniter wurde Saul zum König gewählt und vom Propheten Samuel gesalbt. Als Gegenreaktion bekämpften ihn die Philister, die seinerzeit die starke Macht der Küstenstädte und der fruchtbaren Ebene verkörperten. Trotz zahlreicher Kämpfe und der Unterstützung seines Sohnes Jonathan trug Saul keinen entscheidenden Sieg davon. David, der Krieger aus dem südlichen Bergland, konnte bald die Anerkennung des Königs gewinnen und wurde sein Schwiegersohn. Allerdings neidete Saul ihm zunehmend seine Erfolge und Beliebtheit. In seinen durch einen bösen Geist aus-

gelösten Verstimmungen währte er sich einerseits von Jonathan und David, andererseits von Samuel bedroht und trachtete David wiederholt nach dem Leben. Nach mehreren Scharmützeln besiegten seine ständigen Widersacher, die Philister, das Heer Israels. Dort stürzte sich der König in sein eigenes Schwert, um nicht lebend in die Hände der Feinde zu fallen. Die Philister hängten ihn und Jonathan auf. Sein Sohn Ischbaal folgte ihm nach, wurde jedoch von Davids Männern – gegen seinen Willen – ermordet. Saul zeigte sich am Ende seines Lebens nicht gottesfürchtig; er suchte vor seiner letzten Schlacht die Hexe von Endor auf, obwohl das Gesetz den Israeliten dies verbot. Der aus dem Scheol gerufene Geist des bereits toten Propheten Samuel bestätigte die bereits erfolgte Verdammung Sauls und kündigte seinen Tod in der bevorstehenden Schlacht an.

**Aufführung:** Seit einigen Monaten probt die Kantorei Berlin-Rahnsdorf intensiv dieses anspruchsvolle Werk. Der englische Originaltext und die anspruchsvollen und ausdrucksstarken Chöre stellen eine neue Herausforderung dar. Lassen Sie sich von diesem dramatischen Werk und seiner phantastischen musikalischen Umsetzung in typischem Händel-Stil gefangen nehmen und erleben Sie die Geschichte Sauls.